



Opportunity International

Medien-Information

Größte Privatspende in der Geschichte von Opportunity International Deutschland

ZF-Hilfe führt Frauen in Indien aus der Armut

Bielefeld/Schweinfurt - 12. Mai 2009. Dank der Mitarbeiter und der Unternehmensleitung des Automobilzulieferers ZF Friedrichshafen AG kann die Hilfsorganisation Opportunity International Deutschland aus Bielefeld eines der größten Hilfsprojekte seiner Geschichte starten. Insgesamt mehr als 400.000 Euro fließen in den nächsten Jahren nach Chhattisgarh, einer der ärmsten Regionen in Indien. Opportunity wird dort seine international bewährte Mikrofinanzarbeit aufnehmen und zunächst fast 3000 Frauen mit Kleinkrediten versorgen. „Wir sind froh und dankbar, dass der Verein `ZF hilft` uns als Partner auserwählt hat“, sagte Stefan Knüppel, Vorstand von Opportunity International, „und wir können versichern, dass das Geld dort ankommt, wo es ankommen soll, nämlich an den Graswurzeln der Gesellschaft“.

Die Spende von „ZF hilft“ in Höhe von 350.000 Euro hat für Opportunity International historische Dimensionen. Für die deutsche Stiftung ist es die größte Privatspende seit ihrer Gründung im Jahr 1996. Sie wurde zu großen Teilen durch Spenden der Mitarbeiter zusammen getragen sowie durch deren Verzicht auf Überstundenentgelt. „Dieses Engagement der ZF-Belegschaft gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten macht uns besonders stolz. Vielleicht macht dieses Beispiel Schule und wir können auch Mitarbeiter in anderen Großunternehmen davon überzeugen, auf diese Art Armut zu bekämpfen“, so Knüppel bei der symbolischen Spendenübergabe bei ZF Sachs in Schweinfurt. Die restlichen für das Projekt notwendigen gut 50.000 Euro sollen durch andere Spender erzielt werden. Knüppel: „Damit können wir unsere seit Jahren etablierte Arbeit in Indien auch geographisch erheblich erweitern“. In Chhattisgarh werden deshalb drei neue Standorte für die Vergabe von Kleinstkrediten errichtet. Der Staat ist einer der ärmsten Regionen Indiens und die meisten Einwohner leben von der Landwirtschaft. Die Kredite in Höhe von ungefähr 90 Euro gehen deshalb vor allem an Kleinbauern. Einige von ihnen bekommen statt des Geldes aber auch ein Schwein oder eine Kuh zur Aufzucht – ein lebender Kredit.

Etwa 1,1 Millionen Klienten weltweit hat Opportunity International bereits mit Kleinkrediten unterstützt. Der durchschnittliche Kredit liegt bei 137 Euro. Unterstützt werden Menschen, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen wollen und sich als Handwerker, Händler oder Kleinbauer selbstständig gemacht haben. „Wir helfen Menschen, die ansonsten keinen Zugang zum Kapitalmarkt haben“, erklärt Knüppel das Prinzip der Arbeit von Opportunity. „Wir vergeben keine Almosen, wir wollen Hilfe auf Augenhöhe“. Opportunity International Deutschland wurde 1996 von dem Unternehmer Karl Schock aus Schorndorf gegründet. Weltweit gibt es Opportunity bereits seit fast 40 Jahren. Die deutsche Stiftung gehört zu einem Netzwerk, das in fast 30 Staaten in Asien, Afrika und Lateinamerika Armut bekämpft.

Für Rückfragen:

Thomas Wöstmann, Medienarbeit Opportunity International, +49 (0) 170/2103065 oder twoestmann@oid.org